

Wenn Schule Kita macht

Der „Kita-Teil“ im Abschlussbericht der „Köller- Kommission“

Roland Kern, DaKS, 16.11.20



Köller-Kommission

- Hieß ordentlich „Qualitätskommission zur Schulqualität in Berlin“
 - Verantwortlich für Bericht war Expertenkommission aus 7 Professor*innen unter der Leitung von Prof. Köller (Uni Kiel)
 - Begleitet von Praxiskommission aus ca. 40 Akteuren aus allen betroffenen Bildungsbereichen
- Eingesetzt im September 2019
- Arbeitsgrundlage war „Qualitätspaket Schule“ mit 39 Maßnahmen aus dem Januar 2019
 - Davon 2 Maßnahmen mit Kitabezug
- Zentraler Arbeitsauftrag: Vorschläge zur Verbesserung der Lernleistungen in Mathe + Deutsch



24.11.20

Köller-Kommission

2

Abschlussbericht

- Vorgelegt am 7.10.2020
- Analyse und Empfehlungen in 6 Handlungsfeldern
 - Das Handlungsfeld 1 „Frühe Bildung“ widmet sich ganz dem Kita-Bereich
- In allen Handlungsfeldern wird zunächst ein theoretischer Hintergrund inkl. Forschungsstand ausgebreitet und dann die Berliner Situation mit Ressourcen und Herausforderungen skizziert. Zum Abschluss gibt es diverse Handlungsempfehlungen.
- Im Folgenden wird der Kitateil des Abschlussberichts referiert



24.11.20

Köller-Kommission

3

Zentrale Befunde

- Berlin als Vorreiter bei quantitativem Ausbau und qualitativer Entwicklung
 - Frühe Entwicklung und verpflichtende Implementierung des Bildungsprogramms
 - Einführung einer verbindlichen externen Evaluation
- Andererseits werden Kompetenzen von Kindern nicht hinreichend gefördert und soziale und herkunftsbedingte Unterschiede nicht genügend reduziert
- Vielen politischen Maßnahmen zur Kitaqualität „fehlt es an Verbindlichkeit und Effizienz“



24.11.20

Köller-Kommission

4

Zentrale Empfehlungen

- Stärkung der Strukturqualität frühkindlicher Bildungseinrichtungen durch einen **verbesserten Fachkraft-Kind-Schlüssel bei Kindern unter drei Jahren** und **verbindliche Vorgaben für die Anrechnung von Vor- und Nachbereitungszeiten** in der pädagogischen Arbeitszeit.
- **Verbindliche Förderung schulnaher Fähigkeiten** (insbesondere sprachlicher und mathematischer Kompetenzen) auf der Grundlage einer verbesserten Diagnostik des Entwicklungsstandes; Etablierung von **Funktionsstellen für Diagnostik und Förderung**.
- **Fokussierung** der Qualitätsentwicklung **auf Einrichtungen in besonders belasteten Regionen**.
- Verbesserung der **Aus-, Fort- und Weiterbildung** der Fachkräfte.



24.11.20

Köller-Kommission

5

Theorie und Forschung

- Positiver Einfluss früher Bildungsangebote auf kognitive und sozial-emotionale Entwicklung
 - Früher Kitabesuch besonders wichtig für Kinder mit nichtdeutscher Familiensprache
- Voraussetzung für positive Effekte ist hohe pädagogische Qualität
- Sprachliche Entwicklung wird in vielen Familien bewusst gefördert, mathematische Kompetenzen aber kaum
 - Deshalb besondere Bedeutung der math. Bildung in Kitas



24.11.20

Köller-Kommission

6

Theorie und Forschung

- Bildung von Geburt an
 - Erste Lebensjahre sind entscheidende Bildungsjahre
 - Frühkindl. Bildung ist abhängig von kindl. Eigenaktivität, sozialer Interaktion und erhaltenen Anregungen. Kinder sind neugierig + experimentierfreudig, brauchen aber förderliche Umgebung
 - Kinder lernen im Spielen und Spielen ist Lernen
 - Besondere Rolle des Erfahrungslernens
 - Angemessene Balance zwischen un gelenkten und strukturierten/angeleiteten Lern- und Bildungsprozessen
 - Ausschließliches Vertrauen auf un gelenktes Freispiel scheint nicht ausreichend für Förderung bildungsbenachteiligter Kinder
 - Fachkraftzentrierte Förderung einzelner Kompetenzen kann kurzfristigen Erfolg bringen, ist aber wenig nachhaltig
 - Langfristig effektiver: kind-orientierte, alternative pädagogische Ansätze mit hoher Implementierungsqualität



24.11.20

Köller-Kommission

7

Theorie und Forschung

- Frühpädagogische Qualität
 - Strukturqualität und Orientierungsqualität als notwendige aber nicht hinreichende Bedingung für hohe päd. Qualität
 - Besonders wichtig: guter Personalschlüssel bei unter dreijährigen Kindern und gute Qualifikation der Fachkräfte
 - Bildungsprozesse sind Beziehungsprozesse
 - Gefordert ist kein Unterricht, sondern am Alltag und den Interessen der Kinder anknüpfende Bildungsangebote
 - Gemeinsame geteilte Denkprozesse mit klaren Lernzielen und bewusst gewählten pädagogischen Strategien
 - Identifikation des Bildungspotentials von Alltagssituationen und Kenntnis von Interessen und Entwicklungsstand des Kindes wichtig für päd. Planung
 - Päd. hochwertige Interaktionen in früher sprachl./mathem. Bildung: bewusste Nutzung von Alltagssituationen für Dialoge mit Kindern – ggf. ergänzt durch additive Programme



24.11.20

Köller-Kommission

8

Theorie und Forschung

- Professionelle Kompetenzen
 - Fachkräfte sind zentral für päd. Qualität
 - Alltags- und kindorientierte Pädagogik ist deutlich anspruchsvoller als programm-orientierte Ansätze
 - Zentrale Kompetenz: Sensibilität für und das Wissen um Strategien zum Aufgreifen des Bildungspotentials von Alltagssituationen
 - Aus-, Fort- und Weiterbildung als Ressource der Kompetenz und damit Stellschraube für Qualitätsentwicklung
 - Kontinuierliche Teamentwicklung wichtig
 - Vor- und Nachbereitung pädagogischer Angebote muss fester Bestandteil der Arbeitszeit sein



24.11.20

Köller-Kommission

9

Situationsanalyse

- Konzentration auf mathematische und sprachliche Bildung als Folge des Kommissionsauftrags, nicht als Ausdruck einer grundsätzlichen Priorisierung
- Ressourcen in Berlin
 - Gut ausgebaute Infrastruktur
 - Überdurchschnittliche Ausgaben für frühkindl. Bildung
 - Bildungsprogramm und dessen Implementierung (Referenzmodell für viele andere Bundesländer)
 - Starke Hochschullandschaft und wegweisende Institute
 - Verbindlicher gesetzlicher Rahmen zur Qualitätssicherung mit allgemeingültiger Qualitätsvereinbarung und verpflichtender Evaluation



24.11.20

Köller-Kommission

10

Situationsanalyse

- Herausforderung und Probleme
 - Großer Anteil bildungsbenachteiligter Kinder in bestimmten Regionen
 - Zugleich sinkt Prozessqualität in Kitas mit vielen ndh-Kindern
 - ndH-kinder kommen vergleichsweise spät in die Kita
 - Moderate bis hohe Ergebnisse bei emotionaler und allgemeiner Kita-Qualität, aber geringe durchschnittliche Qualität bei Literacy und Mathematik
 - Verfügbare Zeit für mittelbare pädagogische Arbeit liegt deutlich unter den erforderlichen 23%
 - Fachkraft-Kind-Schlüssel besonders im Bereich der unter Dreijährigen deutlich zu hoch
 - Regelmäßige Fort- und Weiterbildung ist zwar geregelt, aber zu wenig an sichtbare Bedarfe gekoppelt



24.11.20

Köller-Kommission

11

Situationsanalyse

- Herausforderungen und Probleme
 - Implementierung des Bildungsprogramms basiert auf Prinzip der Trägerautonomie und Konzeptionsfreiheit und setzt zu sehr auf Akzeptanz und Orientierung und zu wenig auf Kontrolle und messbare Kriterien für Umsetzung des BBP
 - BBP folgt einer kindorientierten und alltagsintegrierten Pädagogik
 - Prinzipiell besonders vorteilhaft aber auch besonders anspruchsvoll
 - Praktische Gefahr der Fehlinterpretation und der Überbetonung kindlicher Selbstlernprozesse – dafür notwendige Selbstregulation fehlt häufig gerade den bildungsbenachteiligten Kindern
 - Zusammenarbeit mit Eltern nicht verbindlich genug
 - Sprachlerntagebuch ist „anforderungsreiches und hoch komplexes Instrument“ – zu anspruchsvoll für die Erzieher*innen?



24.11.20

Köller-Kommission

12

Situationsanalyse

- Herausforderungen und Probleme
 - Sprachstandsuntersuchung QUASTA erfolgt zu spät und ist nicht wissenschaftlich reliabel und valide
 - Keine Diagnostik basaler Rechenfähigkeiten
 - Curricula der fachschulischen Ausbildung ohne Passung zum BBP
 - Reicht zeitlicher Umfang der Seiteneinsteiger-Qualifizierung aus?
 - Zu wenig hochschulisch ausgebildete Fachkräfte in der Kita-Praxis
 - Fachberatung braucht Aufgabenprofilierung und Qualifikationsstandards
 - Nicht-Kita-Kinder müssen besser aufgefunden und ggf. gefördert werden



24.11.20

Köller-Kommission

13

Empfehlungen

- Strukturqualität verbessern
 - Fachkraft-Kind-Schlüssel verbessern, besonders bei U3-Kindern – Zielmarke: Bertelsmann-Empfehlungen
 - Verbindliche Vorgaben über Vor- und Nachbereitung päd. Arbeitszeit
 - Von allgemeiner mittelbarer päd. Arbeit trennen
 - Anhebung der Zeiten für mittelbare päd. Arbeit prüfen
 - Verbindliche Vorgaben für Fort- und Weiterbildung aller Fachkräfte
 - Dafür ausreichende Arbeitszeitressourcen zur Verfügung stellen



24.11.20

Köller-Kommission

14

Empfehlungen

- Verbesserung der Aus-, Fort- und Weiterbildung
 - BBP verbindlich in fachschulischer Ausbildung verankern
 - Anreizsysteme für Hochschulabsolvent*innen
 - Bedarfsorientierte Fortbildungsoffensive
 - Seiteneinsteiger-Qualifizierung überprüfen
 - Umfang und Inhalte
 - Standards für Fachberatung einführen
 - Klärung der Aufgaben bei Implementierung des BBP und mathematischer und sprachlicher Förderung
 - Qualifikationsstandards einführen
- Fokus auf Einrichtungen in besonders belasteten Regionen
 - Entwicklung eines spezifischeren einrichtungsbezogenen Sozialindexes als Grundlage für besondere Förderung



24.11.20

Köller-Kommission

15

Empfehlungen

- Stärkung der Förderung in Sprache und Mathematik
 - Verbindlichere Implementierung des BBP in den Bereichen Sprache und Mathematik
 - mehr Zeiten für diese bereichsspezifischen Förderung
 - Ergänzung der alltagsintegrierten Ansätze durch vorstrukturierte Angebote - dafür Entwicklung von Toolboxes
 - Individuelle Entwicklungspläne in Abstimmung mit Eltern entwickeln – als Grundlage für verbindliche Förder- und Bildungsplanung, die auch in Wochenpläne übersetzt werden kann
 - Soll die Quantität des Bildungsangebots kontinuierlich sicherstellen, aber keine Stundenpläne etablieren



24.11.20

Köller-Kommission

16

Empfehlungen

- Funktionsstelle für Diagnostik und Förderung
 - Vorgeschlagen wird Funktionsstelle für Teamentwicklung bei Sprache und Mathematik und für Diagnostik
 - Vorrangig in Einrichtungen mit besonderen Belastungen
 - Zusätzlich zur normalen Personalausstattung
- Weiterentwicklung der Entwicklungsdiagnostik
 - Frühere Testung (im Alter von 3-4 Jahren)
 - Diagnostiktools mit Psychometrie-Experten entwickeln (ISQ)
 - Durchführung von Diagnostik-Funktionsstelle
 - Basis für Förder- und Bildungspläne für alle Kinder
 - Einbindung der Eltern gefordert
 - Sprachlertagebuch dafür nur noch freiwillig
 - Additive Förderprogramme für Kinder mit besonderem Bedarf



24.11.20

Köller-Kommission

17

Empfehlungen

- Nicht-Kita-Kinder auffinden und bedarfsorientiert fördern
- Stärkere Einbindung der Eltern
 - Zusammenarbeit mit Eltern verbindlicher gestalten, vor allem bei gemeinsamer Lern- und Förderplanung für alle Kinder
 - Systematischere Kooperation mit Einrichtungen der Familienbildung
 - Ggf. auch verbindliche Einführung von Elternbildungsprogrammen
- Weiterentwicklung der externen Evaluation
 - Mehr prüfender Charakter, stärker summativ, häufiger
 - Inhaltlich stärker auf Implementierung des BBP fokussieren
 - Vereinbarung verbindlicher und überprüfbarer Maßnahmen



24.11.20

Köller-Kommission

18

Übergang Kita-Grundschule

- Überwiegende Mehrheit der Kinder meistert den Übergang sehr gut
- Probleme entstehen, wenn Basiskompetenzen in (deutscher) Sprache, Mathematik, Alltagsfertigkeiten und Selbstregulation nur ungenügend vorliegen
- gegenseitige Hospitationen im letzten Kitajahr erleichtern die Vorbereitung
- Grundschulen sollen stärker auf Vorarbeit der Kitas aufbauen
 - Grundproblem: Umgang mit größerer Leistungsheterogenität



24.11.20

Köller-Kommission

19

Wie geht's weiter?

- Köller-Kommission hat ihre Arbeit mit Abgabe des Abschlussberichts abgeschlossen
- Angeregt wird die Etablierung einer Bildungskommission, die die weitere Qualitätsentwicklung begleitet
- Empfehlungen der Kommission müssen nun von der Bildungsverwaltung und den diversen zuständigen Gremien bewertet werden



24.11.20

Köller-Kommission

20

Bewertung

- Großer Kita-Schwerpunkt der Schulqualitäts-Kommission bleibt überraschend
 - Ist bisschen übergriffig, signalisiert aber auch Bedeutung der Jahre vor der Schule
- Umfassender Blick auf Berliner Kita-Bereich
 - Weil zweite Kita-Expertin ausfiel, präsentiert der Bericht vor allem die Position von Prof. Anders (Uni Bamberg)
- Theorie-Teil und Empfehlungen gehen nicht immer gut zusammen
 - Hohe Wertschätzung für BBP, aber tiefe Skepsis gegenüber der Kitapraxis
 - Grundsatzteil wurde deutlich überarbeitet, Empfehlungen etwas weicher formuliert, aber nicht geändert



24.11.20

Köller-Kommission

21

Bewertung

- Konsensfähig erscheinen Empfehlungen zur Strukturqualität, der Fokus auf Brennpunkteinrichtungen, die Ablösung der QUASTA, eine stärkere Zusammenarbeit mit Eltern und Anregungen für Fachkraftqualifizierung
- Diskussionsbedürftig sind konkrete Instrumente
- Einzelne Empfehlungen stellen Berliner System der sprachlichen Bildung und der Qualitätsentwicklung grundsätzlich infrage
 - Defizit-Diagnostik und additive Förderprogramme statt Spracherntagebuch
 - Vorwiegend summative externe Evaluation



24.11.20

Köller-Kommission

22

Bewertung

- Unbehagen mit Trägerautonomie und Konzeptionsvielfalt widerspricht gesetzlicher Grundlage
- Mitunter scheint Situation nicht vollständig erfasst und manche Maßnahmen laufen schon
 - Neuausschreibung der wissenschaftlichen Begleitung der Qualitätsentwicklung im Frühjahr 2020 reagierte schon auf Entwurf des Köller-Berichts
- Manches ist auch einfach putzig
 - „Verbindlich nutzbare“ Toolboxen oder an Alltagssituationen orientierte Bildungsprozesse nach Wochenplan
- Insgesamt lohnt eine unvoreingenommene, aber selbstbewusste Diskussion des Berichts
 - Zur konkreten Kritik einzelner Empfehlungen siehe DaKS-Stellungnahme



24.11.20

Köller-Kommission

23

Reaktionen

- Breite mediale Berichterstattung über Vorstellung des Berichts, dann kamen die Herbstferien und dann Corona zurück
- Schnelle Stellungnahme von Professor*innen der Alice-Salomon-Hochschule
 - Zustimmung zur Situationsanalyse
 - Unterstützung der Empfehlungen zur Strukturqualität
 - Kritik an vorgeschlagenen Diagnostikverfahren
 - Betonung des möglichen Beitrags von ASH-Absolvent*innen in der Kita-Praxis und der ASH bei weiterer Qualitätsentwicklung



24.11.20

Köller-Kommission

24

Reaktionen

- Stellungnahme zur sprachlichen Bildung in Berliner Kitas von Prof. A. Dreier (FH Potsdam)
 - Beauftragt von Liga und DaKS – eher in Reaktion auf Gutachten von Vogel/Rauh, aber auch in Kenntnis der kommenden Köller-Empfehlungen – Motiv: der schulischen/sonderpäd. Außensicht eine kitabezogene Innensicht hinzufügen
 - Zeitgleich zur Veröffentlichung des Abschlussberichts vorgelegt
 - Fokus auf Sprachentwicklung im Dialog und dies unterstützende Instrumente



24.11.20

Köller-Kommission

25